

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTUS

**Lehrplan für die Wirtschaftsschule**

**Unterrichtsfach: Geschichte**

Jahrgangsstufen 7 bis 10

März 2007

Der Lehrplan wurde mit Verfügung vom 22.05.2007 (AZ VII.4-5S9410-4-7.52452) für verbindlich erklärt und gilt mit Beginn des Schuljahres 2007/2008.

Herausgeber:

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Schellingstr. 155, 80797 München,  
Telefon 089 2170 2211, Telefax 089 2170 2215

Internet: [www.isb.bayern.de](http://www.isb.bayern.de)

Herstellung und Vertrieb:

Offsetdruckerei + Verlag Alfred Hintermaier, Inh. Bernhard Hintermaier,  
Nailastr. 5, 81737 München, Telefon 089 6242970, Telefax 089 6518910

E-Mail: [shop@hintermaier-druck.de](mailto:shop@hintermaier-druck.de)

**INHALTSVERZEICHNIS****EINFÜHRUNG**

Fachprofil

**SEITE**

1

**LEHRPLAN**

Geschichte

- Jahrgangsstufe 7
- Jahrgangsstufe 8
- Jahrgangsstufe 9
- Jahrgangsstufe 10

4

6

9

11

**ANHANG:**

Mitglieder der Lehrplankommission

13

---



## EINFÜHRUNG

### Fachprofil

#### Selbstverständnis des Faches

Das Fach Geschichte hilft den Schülerinnen und Schülern, sich in ihrer Zeit zu orientieren, sich in ihre Kultur einzugliedern und deren Entstehungs- und Entwicklungsprozess zu begreifen. So lernen die jungen Menschen ihre Wurzeln kennen und können ihren Platz im Leben und in der Gesellschaft finden und gestalten. Die Schülerinnen und Schüler erfahren, wie die politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen das Leben der Menschen zu verschiedenen Zeiten geprägt haben, dass aber auch Entscheidungen einzelner Personen geschichtswirksam sein können. Die Multikausalität historischer Ereignisse und Entwicklungen wird ihnen bewusst. Sie erkennen, wie autoritäre Regime errichtet werden, die den Menschen ein ideologisch geprägtes Geschichts- und Weltbild vorschreiben. Im Gegensatz dazu vermittelt der Geschichtsunterricht den Schülerinnen und Schülern die Kompetenz, ihren eigenen, an Demokratie und Menschenrechten orientierten Weg zu gehen. Dabei werden vor allem jene Entwicklungen der europäischen und der Weltgeschichte berücksichtigt, die die Entwicklung zum demokratischen Verfassungsstaat und seiner offenen Gesellschaft geprägt haben.

So wird der Geschichtsunterricht zum Bindeglied zwischen Vergangenheit und Zukunft, er gibt Impulse zur Gestaltung der Gegenwart und leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Erziehung junger Menschen zu mündigen Bürgern. Die Schülerinnen und Schüler lernen die Veränderungen, Fortschritte und Reaktionen auf Vorhergegangenes als Abläufe zu sehen, aus denen sie Erkenntnisse für ihre eigene geschichtliche Situation wie auch die Entwicklung der Gesamtgesellschaft gewinnen können. Im Geschichtsunterricht lernen sie Grundstrukturen der Geschichte von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart kennen. Sie beschäftigen sich mit verschiedensten historischen Teildisziplinen und lernen so, ihre heutige Lebenswelt als eine historisch gewordene und zugleich im stetigen Wandel befindliche zu verstehen. Dadurch erhalten sie Hilfe beim Prozess der Identitätsfindung und erwerben die Bereitschaft, die historische Entwicklung aktiv zu gestalten und im eigenen Denken und Handeln durch die Geschichte entstandene Tatsachen und Einstellungen zu berücksichtigen. Auch geschlechtsspezifische Fragestellungen spielen dabei eine Rolle.

Interesse an der Geschichte entsteht durch persönliche Betroffenheit, etwa von heimat- oder familiengeschichtlichen Ereignissen. Die unmittelbare Bedeutung von Geschichte für das eigene Leben wird besonders dann sichtbar, wenn sie sich auf Gemeinschaften bezieht, denen sich die Schülerinnen und Schüler zugehörig fühlen, oder wenn der Raum, in dem sie leben, einbezogen ist. Auf diese Weise werden ihnen das Eingebundensein in eine historisch gewordene Lebenswelt und ihre Verantwortung für Zustände und Entwicklungen bewusst.

An der Wirtschaftsschule mit ihrem berufsorientierten Fächerkanon stellt das Fach Geschichte einen wichtigen Baustein für die Allgemeinbildung der Schülerinnen und Schüler dar.

**Ziele und Inhalte – Kompetenzbereiche****Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler erwerben altersgemäß aufbereitet historisches Wissen, wobei verschiedene Bereiche der Fachwissenschaft (z. B. politische Geschichte, Sozial- und Wirtschafts-, Ideen-, Kultur- und Religionsgeschichte) berücksichtigt werden. Sie verfügen über ein grundlegendes historisch-chronologisches „Gerüst“, das die Zuordnung von Daten und Fakten ermöglicht, vor allem aber verstehen sie Hintergründe und Zusammenhänge historischer Entwicklungen und erkennen Wechselwirkungen.

**Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass der weitaus größte Teil unseres historischen Wissens aus Quellen der unterschiedlichsten Art stammt. Sie lernen ausgewählte Quellenarten kennen und üben den sachgemäßen Umgang mit ihnen. Das versetzt sie in die Lage, sich Informationen zu beschaffen, diese zu bewerten und zu verarbeiten.

Je nach Thema wird der Umgang mit unterschiedlichen Arten von Quellen eingeübt:

- schriftliche Quellen: Inschriften, Berichte, Wahlprogramme, Statistiken u. a.
- bildliche Quellen: Karikaturen, Plakate, Gemälde, Karten u. a.
- Ton- und Filmdokumente: Reden, „Wochenschau“, historische Lieder, Spielfilme u. a.
- gegenständliche Zeugnisse: Skulpturen, Baudenkmäler, Gedenkstätten u. a.
- neue Medien: Internet, Lernsoftware u. a.

Auch der Umgang mit Exponaten in Museen und Ausstellungen, ggf. auch mit Archivalien wird erlernt. Des Weiteren gehört zu den im Geschichtsunterricht unverzichtbaren Methoden die anschauliche Präsentation von Arbeitsergebnissen.

**Orientierungskompetenz**

Die Beschäftigung mit der Geschichte erleichtert die Orientierung in der Welt. Auf der Grundlage historischen Wissens fällen die jungen Menschen begründete Sach- und Werturteile und entwickeln eigene Standpunkte. Die Auseinandersetzung mit der Vielfalt und Komplexität historischer Entwicklungen sensibilisiert sie gegen vorschnelle, monokausale Erklärungen.

Das Leben in einer zunehmend multikulturellen Gesellschaft macht es wichtig, die Wurzeln und Wertvorstellungen des europäischen Kulturkreises zu kennen, um in eine fundierte Diskussion mit anderen Kulturen treten zu können.

Die Beschäftigung mit der Geschichte führt zur Ablehnung totalitärer Systeme und zur Wertschätzung der Menschenrechte, von Demokratie und Freiheit.

**Leitgedanken zur Unterrichtsgestaltung**

Wie Lernziele gebündelt und welche Schwerpunkte gesetzt werden, entscheidet die Lehrkraft unter Berücksichtigung der Gesamtsituation der Klasse (Alter, Zusammensetzung etc.). Deshalb ist die Reihenfolge der Lernziele im Lehrplan innerhalb einer Jahrgangsstufe nicht verbindlich.

Da die Schülerinnen und Schüler von Ereignissen in ihrem unmittelbaren Umfeld am meisten angesprochen werden, sollten, wo möglich, lokal- und regionalgeschichtliche Bezüge in den Unterricht eingebaut werden. Aktuelle Bezüge, z. B. im Zusammenhang mit Jubiläen und Gedenktagen, können und sollen Ausgangspunkt für den Geschichtsunterricht sein, um ein mit vielen Wissens- und Lebensbereichen vernetztes historisches Bewusstsein zu schaffen. Dem dienen Anschaulichkeit und Problemorientierung des Unterrichts sowie Methoden, die Teamfähigkeit und Empathie fördern und es gegebenenfalls ermöglichen, Emotionen angemessen auszudrücken.

Die Selbsttätigkeit der Schülerinnen und Schüler zeigt sich im Umgang mit dem vielfältigen Quellenmaterial und soll durch gezielten Einsatz geeigneter Unterrichtsformen wie Gruppenarbeit und Lernzirkel oder durch projektorientierten Unterricht gefördert werden.

Der Geschichtsunterricht arbeitet eng mit anderen Fächern zusammen, z. B. bei der Texterschließung mit Deutsch, der Kartenarbeit mit Erdkunde, beim Umgang mit Statistiken und Grafiken mit Sozialkunde, Betriebswirtschaft und Mathematik. Aber auch mit Kunsterziehung, Musik und Religion gibt es vielfältige Berührungspunkte. Absprachen der Lehrkräfte sind demnach unerlässlich.

Besonders in der Jahrgangsstufe 9 und 10 sollte wegen des nur einstündigen Geschichtsunterrichts – wenn möglich – fächerübergreifend gearbeitet werden, insbesondere mit dem Fach Sozialkunde.

**Organisatorisches**

Die Lehrpläne beruhen auf der Stundentafel der Schulordnung für die Wirtschaftsschulen in Bayern (WSO) in der jeweils gültigen Fassung.

Die Grundlage der Lehrpläne bilden die Verfassungsprinzipien des Grundgesetzes und der Bayerischen Verfassung sowie die Vorgaben des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen. In diesem Rahmen gestaltet die Schule ihren pädagogischen Auftrag.

## FACHLEHRPLAN

### **Jahrgangsstufe 7**

Im Geschichtsunterricht der Jahrgangsstufe 7 beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler im Anschluss an den Geschichtsunterricht der Hauptschule mit dem Beginn der Neuzeit, der Reformation und den Glaubenskriegen. Auch werden der höfische Absolutismus, die Aufklärung und das Zeitalter der Revolutionen behandelt. Für die Lernenden besteht dabei in besonderem Maße die Möglichkeit, sich mit den kulturellen Aspekten der jeweiligen Epoche auseinanderzusetzen, was auch in spielerischer Weise erfolgen kann und einen altersgemäßen, auch affektiven Zugang zu den Lerninhalten ermöglicht. Die Schülerinnen und Schüler erkennen so, wie unsere Kultur und Demokratie ausgeprägt worden sind, welche Impulse das gefördert haben und welche Brüche und Rückschritte dabei zu überwinden waren. Sie bewerten diesen Prozess und seine Stufen und erhalten Anreize, zukünftige Entwicklungen kritisch zu begleiten und zu fördern.

#### **7.1 Frühe Neuzeit**

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten wesentliche Aspekte der Frühen Neuzeit heraus und erörtern Unterschiede zum Mittelalter. Sie erschließen und bewerten dabei vor allem kulturgeschichtliche Aspekte, die den Anfang des modernen Menschen- und Weltbildes markieren. Sie erfahren, beschreiben und beurteilen die beginnende Europäisierung der Welt.

##### Kulturelle Entwicklung

- Wandel des Weltbilds
- Bedeutung des Buchdrucks

##### Beginn der Europäisierung der Welt

- indianische Hochkulturen vor Ankunft der Europäer
- Erkundung Amerikas durch die Europäer
- Unterwerfung der Indios

#### **7.2 Zeitalter der Glaubenspaltung und Hexenverfolgung**

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten wesentliche mit Reformation und Gegenreformation verbundene Hintergründe und Ereignisse; auf dieser Grundlage bewerten sie die Bedeutung der konfessionellen Frage in der Frühen Neuzeit. Sie kennen die vielfältigen und tief greifenden Folgen der Glaubenspaltung in Deutschland und Europa und bewerten sie. Das jahrhundertlang anhaltende Phänomen der Hexenverfolgung und die damit verbundenen ideologischen und gesellschaftlichen Zusammenhänge erarbeiten sie sich, wodurch sie zu einer eigenständigen Beurteilung der Vorgänge kommen.

- Reformation
- Gegenreformation
- Dreißigjähriger Krieg
- Hexenverfolgung



### **7.3 Zeitalter des Absolutismus**

Die Schülerinnen und Schüler wissen, dass nach dem Ende des Dreißigjährigen Krieges der Aufstieg der Territorialfürsten stetig fortschreitet und in einigen europäischen Staaten in den höfischen Absolutismus mündet, insbesondere in Frankreich. Sie erklären und beurteilen diesen Prozess, erarbeiten und bewerten wesentliche Merkmale des absolutistischen Staates und des herrscherlichen Selbstverständnisses.

- absolutistischer Staat am Beispiel Frankreichs
- Selbstverständnis und Selbstdarstellung des Monarchen
- Merkantilismus
- Absolutismus am regionalen Beispiel

### **7.4 Aufklärung und Zeit der Revolutionen**

Die Schülerinnen und Schüler erklären wesentliche Ideen der Aufklärung und erläutern ihre gesellschaftlich-politische Sprengkraft. Am Beispiel der USA vollziehen sie nach, wie eine demokratische Staats- und Gesellschaftsordnung entsteht, erkennen aber auch, dass die Entwicklung Brüche aufweist. Sie begreifen die epochale Bedeutung der Französischen Revolution und gewinnen einen Überblick über deren wichtigste Phasen. Sie erkennen die europäische Dimension dieser Ereignisse und setzen sich kritisch mit deren Auswirkungen auf die Staaten des Heiligen Römischen Reiches, insbesondere auf Bayern, auseinander.

#### Aufklärung

- Ideenwelt
- Bürgertum als Träger der neuen Ideen

#### USA

- Unabhängigkeitskrieg und Gründung der USA
- Verfassung und Erklärung der Menschenrechte
- Situation der Sklaven und Indianer

#### Französische Revolution

- Ursachen der Revolution
- Phasen der Revolution

#### Ära Napoleon

- Eroberung und Umgestaltung Europas
- Ende des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation
- Beginn des modernen Bayern
- Befreiungskriege

## **Jahrgangsstufe 8**

Im Geschichtsunterricht der Jahrgangsstufe 8 widmen sich die Schülerinnen und Schüler der Entwicklung des bürgerlichen, demokratischen und sozialen Bewusstseins in Deutschland und Europa. Dabei werden die Auseinandersetzungen auf diesem Weg berücksichtigt sowie die Rückschläge, die überwunden werden mussten. Anhand des vielfältigen Quellenmaterials zum 19. und beginnenden 20. Jahrhundert erarbeiten die Schülerinnen und Schüler die elementare Bedeutung dieses Zeitabschnitts für die Gegenwart, würdigen die erreichten Leistungen und beurteilen Fehlentwicklungen kritisch. Sie ordnen die heute erreichte Situation in den historischen Kontext ein und bewerten beides.

### **8.1 Restauration und Streben nach Emanzipation**

Die Schülerinnen und Schüler erkennen, welches Konfliktpotenzial das Festhalten der Fürsten am Althergebrachten gegenüber dem erwachten Selbstbewusstsein des Bürgertums birgt. Sie beurteilen das Ringen der Bürger mit den Fürsten um die Einflussnahme in der Politik und unterscheiden die Hauptaspekte der jeweiligen Anschauungen. Die Bedeutung der gescheiterten Revolution von 1848 für die deutsche Geschichte verstehen sie.

#### Restauration

- Wiener Kongress
- Deutscher Bund
- Karlsbader Beschlüsse

#### Vormärz und Revolution

- Nationalismus und Liberalismus
- Revolution von 1848

### **8.2 Industrialisierung**

Die Schülerinnen und Schüler erkennen, wie die Industrialisierung die Lebenswelt in Deutschland und Europa in allen Bereichen nachhaltig verändert hat. Am englischen und deutschen Beispiel erarbeiten sie die Ursachen dieser Entwicklung, kennen neue Technologien und Produktionsweisen und können deren Bedeutung einschätzen. Landflucht, Wohn- und Lebensverhältnisse der Arbeiter, Kinder- und Frauenarbeit werden von ihnen beschrieben und bewertet und in den Kontext des erwachenden sozialen Bewusstseins gestellt.

- Bevölkerungswachstum
- technische Neuerungen und Veränderung der Produktion
- Soziale Frage und Reaktionen
- Sozialismus, Marxismus

### **8.3 Deutsche Einigung und Kaiserreich**

Die Schülerinnen und Schüler analysieren Bismarcks Weg zur Einheit und die Gründung des Deutschen Reiches. Welche Chancen der neue Staat und die Wirtschaftsentwicklung den verschiedenen Gesellschaftsschichten bieten, erklären sie, die Innen- und Außenpolitik Bismarcks bewerten sie. Sie arbeiten heraus, dass mit dem Regierungsantritt Wilhelms II. Bismarcks Friedenssystem zerbricht und der Weg in die Katastrophe des Ersten Weltkriegs seinen Anfang nimmt.

- Gründung des Kaiserreichs
- Innen- und Außenpolitik Bismarcks
- Politik im Wilhelminischen Zeitalter
- Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im Kaiserreich

### **8.4 Imperialismus, Erster Weltkrieg und Revolution**

Die Schülerinnen und Schüler erkennen den Zusammenhang zwischen unserem bis heute währenden Wohlstand und dem Ausgreifen der Europäer auf alle Erdteile. Sie erklären den Imperialismus bzw. den Kolonialismus und den ihnen bis heute innewohnenden Konfliktstoff. Rassismus lehnen sie ab und relativieren die religiöse Rechtfertigung der Europäer als ideologische Grundlage ihrer Expansion. Die Schülerinnen und Schüler analysieren die politisch-ideologischen Zusammenhänge der gesamteuropäischen Aufrüstung, die in den Ersten Weltkrieg mündet, dessen Verlauf sie im Überblick erfahren. Dabei werden ihnen die neue Art der Kriegsführung und ihre Auswirkungen auf Soldaten und Gesellschaft bewusst. Sie begreifen die herausragende Bedeutung des Ersten Weltkriegs für das gesamte 20. Jahrhundert und setzen sich mit den unterschiedlichen Zielsetzungen der Deutschen Revolution 1918/19 auseinander und bewerten sie.

#### Imperialismus

- Aufteilung der Welt
- Ausbeutung der Kolonien

#### Erster Weltkrieg

- europäische Aufrüstung und Krisenstimmung
- Erster Weltkrieg: Verlauf und Kriegsführung
- Gesellschaft im Krieg

#### Ende des monarchischen Zeitalters

- Revolution in Russland und Entstehung der Sowjetunion
- Kriegseintritt der USA
- Revolution in Deutschland und Kriegsende

**8.5 Weimarer Republik**

Die Schülerinnen und Schüler analysieren den Weg von der Revolution zur Gründung der Republik und verstehen, weshalb dieser zu einer Hypothek des jungen Staates werden konnte. Sie erkennen die Belastungen, denen sich die junge Republik gegenüber sieht, und würdigen ihre Erfolge, die Mitte der Zwanziger Jahre zur Stabilisierung der Lage führen und in vielerlei Hinsicht einen Modernisierungsschub auslösen.

- Gründung der Weimarer Republik
- Versailler Vertrag
- Krisenjahre bis 1923
- Phase der „relativen Stabilisierung“ – „Goldene Zwanziger“

## **Jahrgangsstufe 9**

In der Jahrgangsstufe 9 wird die Zeit vom Ende der Weimarer Republik bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten behandelt. Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Bedeutung der Strukturschwächen der Verfassung und des Zusammenbruchs der Wirtschaft für das Erstarken des Nationalsozialismus und begreifen den Zusammenhang von wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen. Der Unterricht zum Nationalsozialismus soll den Jugendlichen eine nachhaltige Werteorientierung vermitteln. Besonders der Besuch von Gedenkstätten und das Herausstellen von Einzelschicksalen oder regionalgeschichtlichen Aspekten bieten dazu Ansatzpunkte. In enger Kooperation mit anderen Fächern (z. B. Religion, Ethik, Deutsch) erkennen die Schülerinnen und Schüler, dass eine gewaltbereite und rassistische Ideologie unvorstellbares Leid hervorbringen kann und deshalb grundsätzlich abzulehnen ist. Der Verlauf des Zweiten Weltkriegs wird dagegen eher kursorisch behandelt. Im Rahmen eines Projektes (z. B. zum Widerstand) kann die Fähigkeit zum selbstständigen Beschaffen, Verarbeiten und Präsentieren von Informationen gefördert werden. Die Betrachtung der Nachkriegszeit führt den Jugendlichen die unmittelbaren Kriegsfolgen vor Augen. Sie kennen den Gegensatz zwischen den Westalliierten und der Sowjetunion, der das 20. Jahrhundert geprägt hat, und verstehen ihn als Ursache der Teilung Deutschlands und der Spaltung Europas.

### **9.1 Deutschland auf dem Weg zur Diktatur**

Die Schülerinnen und Schüler lernen Grundzüge der ersten demokratischen Verfassung in Deutschland kennen und werden sich des damit verbundenen Fortschritts, aber auch ihrer Strukturschwächen bewusst. Sie erarbeiten sich die wesentlichen Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise und erkennen die Bedeutung des Einflusses der Wirtschaft auf gesellschaftliche und politische Vorgänge. Die Ursachen des Scheiterns der Republik und des Aufstiegs der NSDAP verstehen und bewerten sie. Sie kennen und beurteilen zentrale Elemente der nationalsozialistischen Ideologie und beschreiben, wie es den Nationalsozialisten gelungen ist, eine Diktatur zu errichten. Bei der Analyse erschließt sich ihnen die Bedeutung von Demokratie und Freiheit für ihr eigenes Leben.

- Verfassung der Weimarer Republik
- Weltwirtschaftskrise
- Scheitern der Weimarer Republik
- nationalsozialistische Weltanschauung
- Errichtung und Festigung der nationalsozialistischen Diktatur

### **9.2 Nationalsozialistische Diktatur**

Die Schülerinnen und Schüler erfahren, wie und unter welchen Umständen verschiedene Bevölkerungsgruppen, z. B. Jugendliche und Frauen, im Dritten Reich gelebt haben. Sie kennen wichtige Elemente der nationalsozialistischen Außenpolitik bis 1939 und unterscheiden wesentliche Stationen des Verlaufs des Zweiten Weltkriegs. Dabei bekommen sie eine Vorstellung von der Grausamkeit und Brutalität des Krieges und begreifen die besondere Schuld und Verantwortung Deutschlands. Die Schülerinnen und Schüler wissen um die Diskriminierung, Verfolgung und Vernichtung von Menschen, insbesondere der Juden, durch die Nationalsozialisten. Sie werden sich des ungeheuren Ausmaßes dieser Verbrechen bewusst und verurtei-

len diese. Sie arbeiten heraus, dass es auch Menschen gab, die Widerstand leisteten, und erkennen deren Mut und Zivilcourage an.

- Leben im NS-Staat
- Außenpolitik bis 1939
- Zweiter Weltkrieg
- Diskriminierung, Verfolgung und Vernichtung
- Widerstand

### **9.3 Nachkriegszeit und Entstehung zweier deutscher Staaten**

Die Schülerinnen und Schüler verstehen die Probleme der Nachkriegszeit und die wesentlichen Schritte des Neubeginns. Dabei und im Zusammenhang mit dem Themenbereich Flucht und Vertreibung setzen sie sich auch mit der Frage nach Schuld und Verantwortung auseinander. Ursachen, Entstehung und Folgen des Ost-West-Konflikts erarbeiten sie sich und erkennen, dass das weitere Schicksal Deutschlands entscheidend von den Siegermächten und ihren unterschiedlichen Auffassungen geprägt worden ist.

- Flucht und Vertreibung
- Potsdamer Konferenz
- Lebensbedingungen nach dem Krieg
- politischer Neubeginn in den Besatzungszonen
- Ausweitung des kommunistischen Machtbereichs in Osteuropa
- Deutschlandpolitik der Westmächte
- Gründung zweier deutscher Staaten

## **Jahrgangsstufe 10**

In der Jahrgangsstufe 10 befassen sich die Schülerinnen und Schüler zunächst mit der Weltpolitik in der Zeit des Kalten Krieges, wobei eine fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Sozialkunde nahe liegt. Sie kennen die unterschiedlichen Bündnissysteme und verstehen die Bedeutung des Rüstungswettlaufs für die Ost-West-Beziehungen. Hauptsächlich beschäftigen sich die Jugendlichen mit der Geschichte der beiden deutschen Staaten in der Zeit von 1949 bis 1990. Sie arbeiten die Unterschiede der beiden Systeme heraus und verstehen, wie sie sich auf das Leben der Menschen auswirken. Die innere Entwicklung der beiden deutschen Staaten und die Einbindung in den jeweiligen Machtblock mit den sich daraus ergebenden Folgen stellen sie dar. Die Schülerinnen und Schüler verstehen den Prozess, der zur Wiedervereinigung Deutschlands führt, und kennen die daraus resultierenden Chancen und Probleme. Sie wissen, wie sich die heutige Gesellschaft und die weltpolitische Situation entwickelt haben, und gewinnen dadurch eine verlässliche Orientierung in der Welt der Gegenwart.

### **10.1 Weltpolitik im Zeitalter des Kalten Krieges**

Die Schülerinnen und Schüler verstehen, wie der machtpolitische und ideologische Gegensatz zwischen der UdSSR und den USA die Nachkriegspolitik beherrscht. Sie stellen den Zusammenhang zwischen dem existenzbedrohenden Vernichtungspotential der Supermächte und dem anschließenden Entspannungsprozess dar und würdigen diesen als sinnvolle Entwicklung.

- NATO und Warschauer Pakt
- Rüstungswettlauf
- Entwicklung der Ost-West-Beziehungen

### **10.2 Geteiltes Deutschland**

Die Schülerinnen und Schüler benennen wichtige politische, wirtschaftliche und soziale Ereignisse und Entwicklungen in den beiden deutschen Staaten zwischen 1949 und 1989. Sie vergleichen und beurteilen zentrale Aspekte der beiden Systeme und lernen so, die Vorzüge einer freiheitlich-demokratischen Grundordnung zu schätzen.

#### Bundesrepublik Deutschland

- Demokratie und Westintegration
- soziale Marktwirtschaft und Wirtschaftswunder
- Reformimpulse der 60er Jahre
- Reformen und Herausforderungen der 70er und 80er Jahre

#### DDR

- Einparteiensstaat und Ostintegration
- Zentralverwaltungswirtschaft
- Volksaufstand 1953 und Mauerbau 1961
- Alltag und Unterdrückung

**10.3 Wiedervereinigtes Deutschland**

Die Schülerinnen und Schüler gewinnen einen Überblick über die Auflösung der Nachkriegsordnung. Sie analysieren den Prozess der Wiedervereinigung Deutschlands, begreifen und schätzen die Menschenrechte und die Sehnsucht nach einem Leben in Freiheit und Wohlstand als Triebfedern der Veränderung. Bei der Beschäftigung mit Chancen und Problemen der Wiedervereinigung verstehen die Schülerinnen und Schüler die Komplexität dieses Vorgangs. Sie erkennen, dass der Prozess des Zusammenwachsens eine große Herausforderung für Politik und Gesellschaft darstellt.

- Umbruch in Osteuropa
- Ende der deutschen Teilung
- Chancen und Probleme der Wiedervereinigung



**ANHANG:****Mitglieder der Lehrplankommission:**

Irmgard Dassler	Landshut
Andreas Griesbach	Hof
Renate Schauderna	Bad Neustadt a. d. Saale
Ilse Sippl	Augsburg
Reinhilde Stegmeyer	Nürnberg
Regina Wohllebe	München
Hermann Ruch	ISB München
Isabel Zeilinger	ISB München